

Eine Informationsreihe des Hospizvereins zum Thema

„Leben im Sterben“ – Unterstützung bei schwerer Krankheit

Wolfenbüttel. Der Hospizverein ins Gespräch.

lädt zu zwei Themenabenden ein, die Hilfestellungen in vielfältiger Art Betroffenen, Angehörigen und Interessierten bieten möchten. Damit erfüllt er Bürgerinnen und Bürger den Wunsch nach Information über ein Thema, was meist erst bei eigener Erkrankung oder der eines Angehörigen wichtig wird.

- Mittwoch, 3. September „Was trägt mich und was hält mich, wenn ich nur noch wenige Wochen zu leben habe?“

„... ich war nie der Typ, der jeden Tag Gebete spricht, doch das ändert sich, wenn Du merkst, wie kurz das Leben ist...“ (Rapper Bushido). Letzter Halt – Gott? Stimmt das? Die beiden Seelsorger Volkmar Schmuck und Matthias Eggers berichten über Erfahrungen am Krankenbett und kommen mit den Teilnehmenden

- Mittwoch, 5. November: „Soziale Bedürfnisse bleiben bei Betroffenen und Zugehörigen auch bei schwerer Erkrankung bestehen.“

Beate Röver, Koordinatorin des Hospizvereins, und Petra Scholz-Marxen, Sozialarbeiterin aus dem „Hospiz im Gutspark“, geben Einblicke in die ambulanten Unterstützungsmöglichkeiten und den stationären Aufenthalt im Hospiz.

In der Veranstaltungsreihe wird das Thema „Leben im Sterben“ unter verschiedenen Aspekten beleuchtet. Die Vorträge finden jeweils von 18 bis 19.30 Uhr im Roncallihaus, Harztorwall 2 in Wolfenbüttel statt. Die Teilnahme ist kostenlos, Anmeldungen sind nicht erforderlich. Auskünfte gibt es unter Telefon 05331 710670 oder per Mail info@hospizzentrum-wf.de.

Schaufenster Wolfenbüttel, 31.08.2025